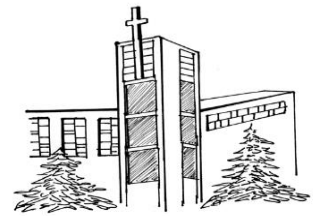


PETTERWEIL-KIRCHE



GEMEINDEBRIEF

der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Petterweil
Nr. 284 Mai 2020

Foto/Text: Lotz



Der **Frühling**
will's uns richtig zeigen,
es **grünt** uns was
auf allen Zweigen.

Liebe Gemeindemitglieder aller Konfessionen,
Schwestern und Brüder im Herrn,

„die Europaflagge besteht aus einem Kranz von zwölf goldenen fünfzackigen Sternen auf ultramarinblauem Hintergrund. Sie wurde 1955 vom Europarat als dessen Flagge eingeführt und im Mai 1986 als Symbol für alle Institutionen der Europäischen Gemeinschaft übernommen. Heute ist sie vor allem als Symbol der Europäischen Union bekannt.

Die Anzahl der Sterne, zwölf, ist traditionell ein Symbol der Vollkommenheit, Vollständigkeit und Einheit. Auf die Zahl der EU-Mitgliedsländer wurde und wird damit kein Bezug genommen. Es war reiner Zufall, dass die EG bei der Adaption dieser Flagge im Jahre 1986 aus zwölf Ländern bestand. Seit der Erweiterung 1995 ist die Zahl der Mitgliedstaaten angewachsen, die Zahl der Flaggen-Sterne blieb – dem beabsichtigten Sinn entsprechend – aber unverändert.“

So lesen wir auf der Homepage der bekannten Wissensvermittlungsplattform wikipedia. Aber das ist (angeblich) nur die halbe Wahrheit. Der Legende nach gab es in der entscheidenden Kommission einen überzeugten Christen, der auf die Idee mit der blauen Flagge und den 12 Sternen gekommen ist. Angeblich dachte er dabei an eine Stelle aus dem Buch der Offenbarung des Johannes. Dort ist von einer Frau die Rede, umgeben von der Sonne, den Mond unter ihren Füßen und einen Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt. Sie merken, woher die zwölf Sterne also angeblich stammen.



Ob das tatsächlich so war oder ob das nur eine Legende ist, das kann ich Ihnen leider nicht beantworten. Was ich weiß ist, dass mich die Europaflagge nicht nur an Europa, sondern auch an die Gottesmutter Maria erinnert. Im Marienmonat Mai steht sie im Fokus der Volksfrömmigkeit. So lade ich Sie ein, in diesen Tagen auf Maria zu schauen, auch wenn Sie nicht der katholischen Kirche angehören. Wir können von Maria viel lernen und Trost und Hilfe im Gebet finden.

Einen schönen Wonnemonat Mai wünsche ich Ihnen.

Pfarrer Stefan Oberst

Evangelische Gottesdienste und Veranstaltungen im Mai

Aufgrund der aktuellen staatlichen Vorgaben und der dringenden Handlungsempfehlungen unserer Landeskirche hat der evangelische Kirchenvorstand in einer Sondersitzung am 9. April beschlossen:

Das Gemeindehaus bleibt auch im Mai vorerst für alle Veranstaltungen geschlossen.

Ebenso finden vorerst keine Gottesdienste in der Martinskirche statt. Wie an sonstigen gottesdienstfreien Sonntagen auch, wird es an diesen Sonntagen zur Gottesdienstzeit zwischen 11 und 12 Uhr „offene Kirche“ geben: Eine Person wird anwesend sein, ansonsten ist die Kirche für eine Stunde geöffnet für persönliches Gebet, Andacht, Stille-Sein. Hierbei sind die gesetzlichen Auflagen für den Aufenthalt auf öffentlichen Plätzen unbedingt zu beachten.

Das heißt mit Wehmut, so ein Fest vorerst nicht feiern zu können: Wir können weder den Vorstellungsgottesdienst noch die Konfirmation wie geplant im Mai feiern. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, die Konfirmation auf einen Zeitpunkt nach den Sommerferien zu verschieben. Den neuen Zeitpunkt möchte er aber nicht alleine festlegen. Sobald es wieder relativ sorgenfrei möglich ist zusammensitzten, wird sich der Kirchenvorstand mit den Konfirmandeneltern treffen, um gemeinsam nach einem neuen Termin Ausschau zu halten.

Es wird trotzdem Gottesdienste geben: Im Fernsehen, z.B. in bibel-TV, oder an den Sonn- und Feiertagen in ZDF bzw. ARD. Im Internet kann man über ERF.de und EKHN.de Möglichkeiten wahrnehmen, Gottesdienste von Zuhause aus mit zu feiern.

*Vielleicht – hoffentlich – können wir zu **Pfingsten** wieder Gottesdienst feiern. Dieser Gottesdienst, von Pfr. Neugber geleitet, würde dann um 10 Uhr beginnen. Ob aber Abendmahl gefeiert werden kann, hängt – wie alles - von den Umständen ab.*

Die Kollekte wäre für den ökumenischen Rat der Kirchen bestimmt.

Mit Bitte um Verständnis,

mit Dank an alle, die sich hilfreich um unser Wohlergehen sorgen:

Bleiben Sie Gott befohlen und behütet

Ihr Kirchenvorstand